

Inhalt

Kapitel 1: Einleitung	1
Ein Vergleich zwischen Deutschland und den Niederlanden	3
Die Implikationen dieser Studie	7
A: Die Sozialgeschichte	7
B: Die deutsche Historiographie zum Thema „Zigeuner“	13
C: Die Geschichte der Polizei	16
D: Staatsbildung und Migration	22
E: Armenfürsorge	23
Fragestellung und Ziel des Buches	24
Periodisierung und Quellen:	
Von Steckbriefen bis zur Kartothek	28
Kapitel 2: Warum „Zigeuner“?	
Etikettierung im Zeitalter der Zigeunerjagden (1700-1750)	35
Ein erster Ansatz zum Genozid?	38
Alternative Erklärungen	45
Armenfürsorge	45
Bildung von Armeen	49
Zigeuner in Steckbriefen	60
Die Entwicklung der Etikettierung	65
Zusammenfassung	74
Kapitel 3: Wo stecken die „Zigeuner“?	
Das Fehlen dieser Kategorie in <i>Steckbriefen</i> und <i>Actenmäßigen Nachrichten</i> (1750-1835)	77
Die Etikettierung im Überblick: Zigeuner und Juden	77
Georg Jakob Schäffer, der erste Kriminalist	85
Kriminalisten nach Schäffer und die Entstehung der <i>Actenmäßigen Nachrichten</i>	94
Verbesserung der <i>Steckbriefe</i>	97
Fahrende als Kern des Kriminalitätsproblems:	
Bild oder Wirklichkeit?	101
Nochmals Armenfürsorge und Staatenbildung	107

Kapitel 4: Je mehr Polizei, desto mehr Zigeuner?	
Polizeiblätter als Motor der Etikettierung (1835-1890)	117
Heimatlosigkeit im Zeitraum der modernen Staatenbildung	118
Die Blütezeit der Polizeiblätter (1820-1870)	122
Merkers <i>Mittheilungen</i> (1819-1854)	122
Eberhardts <i>Allgemeiner Polizey-Anzeiger</i> (1835-1900)	125
Ackermanns <i>Wächter</i> (1838-1868)	132
Die ersten offiziellen Blätter: das <i>Fahndungsblatt der</i> <i>Grh. Badischen Gendarmerie</i> und das <i>Hannoversche</i> <i>Polizeiblatt</i>	132
Weitergehende Verstaatlichung der Polizeiblätter	135
Je mehr Polizei, desto mehr Zigeuner?	136
Die Genese eines Ordnungsbegriffes: das <i>Hannoversche Polizeiblatt</i> als Fallstudie	139
Ethnizität	144
Kriminalität	145
Ambulante Berufe	150
Ein Vergleich mit den anderen Polizeiblättern	155
Die übrigen „Herumtreiber“	155
Zigeuner-Etikettierung	162
Die „Zigeunerpolitik“ nach der Reichsgründung (1870-1890)	168
Kapitel 5: „Zigeuner“ als polizeilicher Ordnungsbegriff.	
Die Verallgemeinerung des Etiketts (1890-1945)	174
Die Professionalisierung der Polizei und die bayerische <i>Zigeunerzentrale</i> (1890-1905)	175
„Die Bekämpfung des Zigeunerunwesens“	177
„in einem geordneten Staatswesen als ein Krebseschaden...“:	
die Aktivitäten der bayerischen <i>Zigeunerzentrale</i>	181
Das polizeiliche Zigeunerbild	185
Der Einfluß der bayerischen Initiativen (1905-1914)	188
Polizei und Zigeuner in der Weimarer Zeit	192
Die Verabschiedung des bayerischen Zigeuner- und Asozialengesetzes (1918-1926)	192

Der Zigeunerbegriff in anderen deutschen Staaten	198
„Zigeuner“ und Polizei während des Dritten Reiches	199
Die traditionelle polizeiliche Politik	199
Der Einfluß der Rassenhygiene	202
Zwischen Rassenanthropologie und Rassenhygiene	206
 Kapitel 6: Schlußfolgerung	 214
Die erste Hypothese: die Herumtreiber	216
Die zweite Hypothese: Etikettierung	218
Die dritte Hypothese: Spezialisierung und Kriminalisierung	221
Polizeigeschichte	223
Armenfürsorge	227
Migration	228
 Anhang	 231
Anhang 1: Deutsche Polizeiblätter (1802-1910)	232
Anhang 2: Gedruckte <i>Steckbriefe</i> und <i>Actenmäßige Nachrichten</i> (1687-1846)	233
Anhang 3: Edikte gegen „Zigeuner“, „Gauner“, „Bettler“ und „Vaganten“ in Deutschland (1497-1800)	246
Anhang 4: Namen von „Zigeunern“, die in den Steckbriefen des 18. Jahrhundert genannt werden	247
Anhang 5: Fahrende und Kriminalität in den <i>Actenmäßigen Nachrichten</i>	249
Anhang 6: Gründe für die Signalisierung von „Zigeunern“ und anderen Personen in den Polizeiblättern	251
Anhang 7: Begründung der Analyse von Dillmanns <i>Zigeunerbuch</i>	255
 Quellen und Literatur	 257
 Abkürzungen	 270
 Register (geographisch und Personen)	 271